

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXXI

Kapitel 1. Grundlagen

§ 1. Einführung	1
I. Die Regelungsbereiche des Familienrechts	1
II. Daten zur Entwicklung des modernen Familienrechts	2
1. Die Dynamik des Familienrechts	2
2. Überblick zu den wesentlichen gesetzlichen Entwicklungen ..	3
III. Die Rechtsquellen des Familienrechts	5
IV. Überblick zum familienrechtlichen Verfahren	5
1. Gerichte und Instanzenzug	5
2. Das FamFG	6
3. Ergänzende Geltung der ZPO	7
4. Besonderheiten des familienrechtlichen Verfahrens	8
V. Das Familienrecht in der juristischen Ausbildung und Prüfung ..	8
1. Das Familienrecht in der Klausur	8
2. Familienrecht als Pflichtfachstoff	9
3. Das Familienrecht im Schwerpunktbereichsstudium	10
§ 2. Familienrecht und Grundgesetz	11
I. Die Bedeutung von Art. 6 GG	11
1. Schutz von Ehe und Familie, Art. 6	
I GG	11
2. Schutz des Elternrechts, Art. 6 II GG	13
3. Gleichstellung der ehelichen und nichtehelichen Kinder, Art. 6 V GG	14
II. Der Gleichbehandlungsgrundsatz im Familienrecht, Art. 3 II GG	15
III. Exkurs: Art. 8 EMRK und das Familienrecht	16
§ 3. Wiederholung	17

Kapitel 2. Verlöbnis, Eheschließung und Ehe name

§ 4. Das Verlöbnis	18
I. Überblick	18
II. Begriff und Rechtsnatur des Verlöbnisses	19
1. Der Theorienstreit	19
2. Das Verlöbnis eines Minderjährigen	20
3. Anwendung weiterer Normen des BGB AT	22
III. Der Anspruch aus § 1298 BGB auf Schadensersatz bei unbegründetem Rücktritt	23
1. Der grundlose oder schuldhaft veranlasste Rücktritt	24
2. Die Anspruchsberechtigten	24
3. Der Schaden	25
IV. Der Anspruch auf Rückgabe der Geschenke, § 1301 BGB	26
§ 5. Die Eheschließung	27
I. Einführung	27
1. Begriff der Ehe	27
2. Vorbereitendes Verfahren und Trauung	28
II. Die Voraussetzungen einer wirksamen Eheschließung	28
1. Die beiderseitige Erklärung des Ehewillens, § 1312 I 1 BGB ..	29
2. Die Mitwirkung des Standesbeamten, § 1310 I 1 BGB	30
3. Die persönlichen Ehevoraussetzungen	30
§ 6. Die Eheaufhebung	32
I. Eheschließungsmängel und Fehlerfolgen	32
II. Die Aufhebung der Ehe	33
1. Begriff der Aufhebung	33
2. Die Voraussetzungen der Eheaufhebung	33
3. Die einzelnen Eheaufhebungsgründe	34
4. Ausschluss der Aufhebung, § 1315 BGB	36
5. Antragsberechtigung und Antragsfrist, §§ 1316, 1317 BGB ..	37
§ 7. Der Ehe name	38
I. Die Entwicklung des ehelichen Namensrechts	38
II. Die Grundzüge des geltenden Rechts	38
1. Die Wahl eines gemeinsamen Ehenamens	38
2. Die Führung eines Doppelnamens durch einen Ehegatten	40
3. Die Wahlmöglichkeiten bei Eheauflösung	41

III. Sonderproblem: Die Untersagung der Fortführung des Ehenamens	41
§ 8. Wiederholung	43

Kapitel 3. Die eheliche Lebensgemeinschaft

§ 9. Die allgemeinen Wirkungen der Ehe	44
I. Überblick zum Eherecht	44
II. Die Verpflichtung zur ehelichen Lebensgemeinschaft, § 1353 BGB.	44
1. Die Generalklausel des § 1353 I BGB	44
2. Die Pflicht zur Wohngemeinschaft.	45
3. Die Pflicht zur Geschlechtsgemeinschaft	46
4. Die Pflicht zu Rücksicht und Beistand (eheliche Solidarität) ..	47
III. Der Herstellungsantrag	48
1. Antrag ohne Vollstreckungsmöglichkeit	48
2. Die Verweigerungsgründe nach § 1353 II BGB	49
IV. Die Verpflichtung zum Familienunterhalt, §§ 1360 f. BGB	50
1. Art und Umfang des Unterhalts	50
2. Der Taschengeldanspruch	50
V. Die eheliche Arbeitsteilung: Haushaltsführung und Erwerbstätigkeit, § 1356 BGB	51
1. Die Formen der Arbeitsteilung	51
2. Die Änderung der getroffenen Vereinbarung	52
3. Pflicht zur Mitarbeit im Betrieb des anderen Ehegatten?	53
§ 10. Die Schlüsselgewalt	54
I. Normzweck und Rechtsnatur von § 1357 BGB	54
II. Die Prüfung des § 1357 BGB	55
1. Prüfungsaufbau	55
2. Die Tatbestandsvoraussetzungen.	56
III. Fallgruppen	61
1. Ärztliche Behandlung	61
2. Kredit- und Abzahlungsgeschäfte	62
3. Doppelanschaffungen	63
4. Veräußerungsgeschäfte	63
IV. Die Rechtsfolgen des § 1357 BGB	64
1. Mitberechtigung und Mitverpflichtung	64

2. Geltendmachung von Sekundäransprüchen	64
3. Keine dinglichen Wirkungen	66
§ 11. Haftungsfragen der ehelichen Lebensgemeinschaft	67
I. Der Haftungsmaßstab im Innenverhältnis, § 1359 BGB	67
1. Regelungsinhalt und -zweck	67
2. Prüfung im Fallaufbau	67
3. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 1359 BGB	68
II. Schadensersatzansprüche zwischen Ehegatten	69
1. Kein Schadensersatz bei Verletzung personaler Ehepflichten ..	69
2. Schadensersatzansprüche aus dem geschäftsmäßigen Bereich der Ehe	70
3. Deliktsrechtliche Ansprüche aus § 823 BGB	71
4. Die Anwendung von § 826 BGB im Eherecht	74
5. Insbesondere: Schadensersatz für ein scheineheliches Kind ...	75
6. Die Durchsetzung von Haftungsansprüchen während bestehender Lebensgemeinschaft	76
III. Tötung oder Verletzung von Ehegatten durch Dritte, §§ 842 ff. BGB	77
1. Überblick	77
2. Ansprüche bei Tötung des Ehegatten, § 844 II BGB	78
3. Eigener Anspruch der Hausfrau bei Verletzung durch Dritte, § 842 BGB	78
§ 12. Eigentums- und Besitzverhältnisse; Eigentumsvermutung ..	79
I. Eigentums- und Besitzverhältnisse in der ehelichen Lebensgemeinschaft	79
1. Eigentumsverhältnisse im Ehegatteninnenverhältnis	79
2. Übereignungen zwischen Ehegatten	81
3. Die Besitzverhältnisse zwischen den Ehegatten	81
II. Die Eigentumsvermutung des § 1362 BGB	82
1. Normzweck des § 1362 BGB	82
2. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 1362 BGB	84
3. Rechtsfolgen	85
§ 13. Überblick zum Güterrecht; Eheverträge	86
I. Die Güterstände	86
1. Überblick	86
2. Die Gütergemeinschaft	87
3. Der deutsch-französische Wahlgüterstand	87
II. Das Güterrechtsregister	88

III. Eheverträge	89
1. Regelungsinhalte	89
2. Form	90
3. Inhaltskontrolle von Eheverträgen	90
§ 14. Die Verfügungsbeschränkungen	97
I. Beschränkung der Verfügungsbefugnis über das Vermögen im Ganzen	97
1. Schutzzweck des § 1365 BGB	97
2. Die unter § 1365 BGB fallenden Verfügungsgeschäfte	98
3. Das Vermögen im Ganzen als Verfügungsgegenstand	100
4. Die subjektiven Erfordernisse im Rahmen der Einzeltheorie ..	101
5. Die Zustimmung des anderen Ehegatten	102
6. Rechtsfolgen bei verweigerter Genehmigung	103
II. Beschränkung der Verfügungsbefugnis über Haushaltsgegenstände	105
1. Überblick	105
2. Die Tatbestandsvoraussetzungen	106
3. Der Streit um die analoge Anwendung von § 1369 BGB	107
III. Früheres Recht: Dingliche Surrogation nach § 1370 BGB	108
§ 15. Wiederholung	109
I. Kontrollfragen	109
II. Klausurfall 1 (Geschäft ohne die Ehefrau)	110

Kapitel 4. Zugewinnausgleich und sonstiger Vermögensausgleich

§ 16. Der Zugewinnausgleich unter Lebenden	117
I. Grundlagen	117
1. Begriff und Rechtfertigung des Zugewinnausgleichs	117
2. Allgemeine Voraussetzungen	117
II. Die Berechnung des Zugewinnausgleichsanspruchs	118
1. Ermittlung des Anfangsvermögens	118
2. Hinzurechnung privilegierten Erwerbs zum Anfangs- vermögen, § 1374 II BGB	120
3. Die Ermittlung des Endvermögens	124
4. Die Ermittlung des Zugewinns, § 1373 BGB	126
5. Die Ermittlung des Ausgleichsanspruchs	126
6. Ausschluss oder Reduzierung in Härtefällen, § 1381 BGB ...	127

7. Das Problem der Vermögensentwertung nach dem Stichtag . .	129
8. Ansprüche gegen Dritte	130
III. Die Anrechnung von Vorempfängen	130
1. Der Grundgedanke des § 1380 BGB	130
2. Die Berechnung des Zugewinnausgleichs in diesem Fall	131
3. Umkehrung der Ausgleichsrichtung durch Zuwendung	132
IV. Vorzeitiger Zugewinnausgleich und Hinweise zum Verfahren	133
1. Der vorzeitige Zugewinnausgleich	133
2. Hinweise zum Verfahren	133
§ 17. Der Zugewinnausgleich im Todesfall	134
I. Überblick	134
II. Ehegatte wird gesetzlicher Erbe	134
1. Erbrecht bei Gütertrennung	134
2. Erbrecht bei gesetzlichem Güterstand	134
III. Rechtslage bei gewillkürter Erbfolge	135
1. Einsetzung des Ehegatten als Erbe oder Vermächtnis- nehmer	135
2. Der Anspruch auf Pflichtteilergänzung	135
3. Die Option der Ausschlagung	136
4. Die Enterbung des Ehegatten	137
IV. Fälle des rein güterrechtlichen Ausgleichs	138
§ 18. Vermögensausgleichsansprüche außerhalb des Zugewinnausgleichs	139
I. Vertragliche Ansprüche	139
1. Einführung	139
2. Schenkungen und unbenannte Zuwendungen	139
3. Ansprüche aus beendeter Ehegatteninnengesellschaft	139
II. Ansprüche aus Gesamtschuldnerausgleich	142
III. Vermögensausgleichsansprüche bei Scheidung im Fall der Gütertrennung	143
1. Anspruch wegen Störung der Geschäftsgrundlage	143
2. Die Voraussetzungen im Überblick	145
3. Abgrenzung von Ehegatteninnengesellschaft und familienrechtlichem Vertrag sui generis	146
IV. Ausgleichsansprüche neben dem Zugewinnausgleich	146
1. Die §§ 1373 ff. BGB als abschließende Sonderregelung	146

2. Die Ausnahmefälle	147
3. Die Rückforderung von Schwiegereltern-Zuwendungen	147
§ 19. Wiederholung	149

Kapitel 5. Scheidung und Scheidungsfolgenrecht

§ 20. Die Scheidung der Ehe	150
I. Grundlagen	150
1. Überblick	150
2. Das Zerrüttungsprinzip	151
3. Grenzen der Vertragsfreiheit	151
II. Die Voraussetzungen der Scheidung	151
1. Der Scheidungsantrag	152
2. Wirksame bestehende Ehe	152
3. Scheidung aufgrund der Zerrüttungsvermutungen, § 1566 BGB	153
4. Scheidung aufgrund des Zerrüttungstatbestands, § 1565 BGB	154
5. Keine Scheidung im Härtefall, § 1568 BGB	157
III. Hinweise zum Verfahren	159
1. Allgemeines	159
2. Der Scheidungsverbund	160
§ 21. Das Getrenntleben	160
I. Einführung	160
1. Überblick zu den Rechtswirkungen	160
2. Begriff des Getrenntlebens	161
II. Der Anspruch auf Trennungsunterhalt, § 1361 BGB	162
III. Die Verteilung der Haushaltsgegenstände und die Zuweisung der Ehewohnung	163
1. Die Verteilung der Haushaltsgegenstände bei Getrenntleben	163
2. Die Zuteilung der Ehewohnung bei Getrenntleben	165
3. Das Verhältnis der §§ 1361a, 1361b BGB zu den sachen- rechtlichen Vorschriften	166
IV. Exkurs: Maßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz	169
1. Schutzanordnungen, § 1 GewSchG	169
2. Wohnungsüberlassung, § 2 GewSchG	170

§ 22. Der Versorgungsausgleich	171
I. Einführung	171
1. Begriff	171
2. Rechtsentwicklung	171
II. Die Durchführung des Versorgungsausgleichs	172
1. Die auszugleichenden Anrechte	172
2. Ausgleich der Anrechte durch interne oder externe Teilung ..	173
3. Ausschluss und Beschränkung des Versorgungsausgleichs	173
4. Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	174
5. Ausgleichsansprüche nach der Scheidung	174
6. Anpassung nach Rechtskraft	175
III. Hinweise zum Verfahren	175
§ 23. Der nacheheliche Unterhalt und der Unterhalt der unverheirateten Mutter	176
I. Einführung	176
II. Die Voraussetzungen des nachehelichen Unterhaltsanspruchs	176
1. Scheidung der Ehe	177
2. Die Unterhaltstatbestände	177
3. Unterhaltsmaß	182
4. Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten	184
5. Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen	185
6. Herabsetzung und Befristung des Unterhalts nach § 1578b BGB	186
7. Ausschluss oder Herabsetzung des Unterhalts wegen grober Unbilligkeit, § 1579 BGB	189
8. Sonstige Einwendungen und Einreden gegen den Unterhaltsanspruch	193
III. Hinweise zum Verfahrensrecht	194
IV. Der Betreuungsunterhalt der unverheirateten Mutter aus § 1615l II BGB	194
1. Überblick	194
2. Der Anspruch auf Betreuungsunterhalt für die ersten drei Jahre	195
3. Verlängerung über drei Jahre hinaus	195
4. Sonstige Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs	196
5. Rangverhältnisse bei mehreren Unterhaltsverpflichteten	197

§ 24. Wohnungszuweisung und Beanspruchung von Haushaltsgegenständen	198
I. Die Überlassung der Ehewohnung	198
1. Überblick	198
2. Die Ansprüche aus § 1568a BGB	198
3. Das Verfahren in Ehewohnungssachen	200
II. Die Regelung der Eigentumsverhältnisse an Haushaltsgegenständen	200
1. Überblick	200
2. Die Ansprüche aus § 1568b BGB	201
3. Das Verfahren in Haushaltssachen	201
4. Das Verhältnis zum Zugewinnausgleich	202
§ 25. Wiederholung	202

Kapitel 6. Eingetragene Lebenspartnerschaft und nichteheliche Lebensgemeinschaft

§ 26. Die eingetragene Lebenspartnerschaft	204
I. Grundlagen	204
1. Das Lebenspartnerschaftsgesetz	204
2. Terminologie	205
II. Die Parallelen zum Eherecht	205
1. Parallelität der gesetzlichen Regelungen	205
2. Entsprechende Anwendung von Rechtsprechungsrecht	206
III. Die Besonderheiten der eingetragenen Lebenspartnerschaft	207
1. Die Begründung der Lebenspartnerschaft	207
2. Folgen von Begründungsmängeln	207
3. Die partnerschaftliche Lebensgemeinschaft	208
4. Lebenspartnerschaft und Kinder, § 9 LPartG	209
5. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft	210
§ 27. Begriff und Rechtsgrundlagen der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	212
I. Einführung und Definition	212
1. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft als gesellschaftliches Phänomen	212
2. Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	213
II. Verfassungsrechtliche Stellung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	213

III. Die rechtliche Erfassung der bestehenden nichtehelichen Lebensgemeinschaft	214
1. Allgemeines	214
2. Vertretungsmacht	215
3. Eigentums- und Besitzverhältnisse	216
4. Haftungsfragen	218
5. Mietrecht	219
6. Erbrecht	221
§ 28. Der Vermögensausgleich bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	223
I. Einführung	223
1. Die Problemfälle	223
2. Der Grundsatz der Nichtausgleichung	223
3. Übersicht zu den Anspruchsgrundlagen	224
II. Die Prüfung vertraglicher Ansprüche	225
1. Ansprüche aus Dienstvertrag, Darlehen u.a.	225
2. Anspruch infolge Widerrufs einer Schenkung	226
3. Abfindungsansprüche aus Gesellschaftsrecht, §§ 730 ff. BGB .	227
III. Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag und Gesamtschuldnerausgleich	230
1. Geschäftsführung ohne Auftrag	230
2. Ansprüche aus § 426 I, II BGB	232
IV. Ansprüche aus Bereicherungsrecht	232
1. Überblick	232
2. Der Anspruch aus § 812 I 2 Alt. 2 BGB (condictio ob rem). . .	233
V. Ansprüche nach den Grundsätzen über die Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	236
1. Grundlagen	236
2. Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolgen	236
§ 29. Wiederholung	239
I. Kontrollfragen	239
II. Klausurfall 2 (Falsche Investitionen)	240

Kapitel 7. Kindschaftsrecht

§ 30. Grundlagen des Kindschaftsrechts	245
I. Überblick	245
II. Allgemeines zum Eltern-Kind-Verhältnis	246
1. Überblick	246
2. Beistand und Rücksicht	246
3. Die Dienstleistungspflicht des Kindes	247
III. Der Kindesname	247
1. Der Vorname	247
2. Der Familienname	247
3. Namensänderungen	248
IV. Hinweise zum kindschaftsrechtlichen Verfahren	249
V. Annex: Überblick zu wichtigen Altersstufen im Recht	250
§ 31. Abstammungsrecht	251
I. Verwandtschaft und Schwägerschaft	251
1. Verwandtschaftsbegriff	251
2. Schwägerschaft	252
II. Mutterschaft	252
1. Überblick	252
2. Leihmutterschaft	252
3. Verfassungsrechtliche Bedenken	253
III. Die Vaterschaftstatbestände	253
1. Überblick zu § 1592 BGB	253
2. Vaterschaft kraft Ehe	254
IV. Die Vaterschaftsanerkennung	255
1. Voraussetzungen der Anerkennung	255
2. Der Widerruf der (schwebend unwirksamen) Anerkennung	257
3. Unbeachtlichkeit anderer Nichtigkeitsgründe	257
4. Rechtsfolgen der wirksamen Anerkennung	257
V. Die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung	258
VI. Die Vaterschaftsanfechtung	259
1. Überblick	259
2. Der Antrag und seine Substantiierung	260
3. Die Anfechtung durch den leiblichen Vater	261
4. Vaterschaftsanfechtung durch die Behörde	264
5. Die Anfechtungsfrist	265

6. Ausschluss der Anfechtung im Fall des § 1600 V BGB	266
7. Rechtsfolgen der erfolgreichen Vaterschaftsanfechtung	268
8. Scheidungsakzessorischer Statuswechsel, § 1599 II BGB	268
VII. Rechtsausübungssperren und Scheinvaterregress	269
1. Die Rechtsausübungssperren des Abstammungsrechts	269
2. Der Scheinvaterregress	271
VIII. Auskunft über die Abstammung	272
1. Das Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung	272
2. Babyklappe und vertrauliche Geburt	273
3. Auskunftsansprüche des Kindes gegen die Mutter	273
4. Der Auskunftsanspruch des Scheinvaters gegen die Mutter ..	274
5. Offenbarungspflichten zwischen Ehegatten	275
IX. Das Abstammungskklärungsverfahren gem. § 1598a BGB	276
1. Vorgeschichte	276
2. Die Regelung in § 1598a BGB	277
§ 32. Erwerb und Verlust der elterlichen Sorge	279
I. Einführung	279
1. Begriff der elterlichen Sorge	279
2. Die Möglichkeiten der Sorgerechtszuordnung	280
3. Die wesentlichen Fallkonstellationen	280
II. Erwerb der gemeinsamen Sorge durch Sorgeerklärungen	281
1. Voraussetzungen	281
2. Rechtsfolgen	284
III. Erwerb der gemeinsamen Sorge durch gerichtliche Entscheidung, § 1626a I Nr. 3, II BGB	284
1. Die Verfassungswidrigkeit des Ausschlusses des nicht- ehelichen Vaters von der gemeinsamen Sorge	284
2. Die Beantragung gemeinsamer Sorge nach § 1626a I Nr. 3, II BGB	285
IV. Änderungen der elterlichen Sorge	287
1. Der Antrag auf Alleinsorge nach § 1671 I BGB	287
2. Der Antrag des Vaters auf Alleinsorge nach § 1671 II BGB ...	291
3. Änderungen nach dem Tod eines Elternteils	291
4. Sorgerechtsänderungen nach § 1696 BGB	292
5. Das Ruhen der elterlichen Sorge	292
V. Sorgerechtsregelungen nach den §§ 1666 ff. BGB	292
1. Die Kindeswohlgefährdung gem. § 1666 I BGB	293
2. Fehlende Gefahrabwendung durch die Eltern	293

3. Auswahl der Maßnahme und Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	294
4. Konsequenzen für die Sorgerechtsituation	295
5. Maßnahmen bei Gefährdung des Kindesvermögens, § 1667 BGB	295
§ 33. Ausübung und Grenzen der elterlichen Sorge; gesetzliche Vertretung des Kindes	296
I. Die Ausübung der elterlichen Sorge	296
1. Die Ausübung der Personensorge	296
2. Die Ausübung der Vermögenssorge	298
3. Ausübung der gemeinsamen Sorge bei Getrenntleben der Eltern	298
4. Meinungsverschiedenheiten der Eltern bei gemeinsamem Sorgerecht	300
II. Die gesetzliche Vertretung des Kindes	302
1. Bedeutung der gesetzlichen Vertretung	302
2. Alleinvertretung und gemeinschaftliche Vertretung des Kindes	302
III. Grenzen der gesetzlichen Vertretung des Kindes durch die Eltern	304
1. Überblick	304
2. Höchstpersönliche Rechte	304
3. Rechtsgeschäfte von besonderer Tragweite	304
4. Geschäfte mit möglicher Interessenkollision	305
5. Beschränkung der Minderjährigenhaftung, § 1629a BGB	307
IV. Haftungsfragen im Eltern-Kind-Verhältnis	307
1. Die Regelung des § 1664 BGB	307
2. Die Zurechnung des Verschuldens der Eltern	309
V. Elterliche Sorge und Familienpflege	311
1. Überblick	311
2. Das kleine Sorgerecht der Pflegeperson	312
3. Die gerichtliche Bleibeanordnung	312
VI. Der Schutz der Stieffamilie	312
§ 34. Umgangsrecht	314
I. Begriff und Bedeutung	314
II. Gerichtliche Anordnungen zur Regelung des Umgangsrechts ...	315
1. Überblick	315
2. Hinweise zum Verfahren	316

3. Maßstäbe der gerichtlichen Entscheidung	317
4. Die Durchsetzung von Umgangsregelungen	317
III. Umgangsrechte weiterer Personen	319
1. Überblick	319
2. Das Umgangsrecht des leiblichen Vaters	320
IV. Das Umgangsrechtsverhältnis als gesetzliches Schuldverhältnis ..	323
§ 35. Unterhalt unter Verwandten, insbesondere	
Kindesunterhalt	324
I. Allgemeines zum Verwandtenunterhalt	324
II. Die Anspruchsvoraussetzungen	325
1. Verwandtschaft und Rang der Unterhaltspflichtigen	325
2. Leistungsfähigkeit und Rangfolge	326
3. Unterhaltsbedarf	328
4. Bedürftigkeit	330
5. Art der Unterhaltsgewährung	331
6. Fehlen von Einwendungen und Einreden	331
III. Besondere Problemkreise des Kindesunterhalts.	334
1. Der Mindestunterhalt und das vereinfachte Verfahren.	334
2. Die Barunterhaltspflicht beim sog. Wechselmodell	335
3. Der Anspruch des Kindes auf Ausbildungsfinanzierung	336
IV. Der Elternunterhalt	338
V. Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs und Unterhaltsregress ...	339
1. Auskunftserteilung	339
2. Gerichtliche Geltendmachung des Unterhaltsanspruchs	340
3. Der Unterhaltsregress	341
§ 36. Die Adoption	342
I. Überblick	342
II. Die Voraussetzungen der Adoption Minderjähriger	342
1. Antrag des Annehmenden bei Gericht	343
2. Kindeswohl und Förderungsprinzip	343
3. Herstellung eines Eltern-Kind-Verhältnisses	343
4. Anforderungen nach Familienstand des Annehmenden	344
5. Mindestalter und Geschäftsfähigkeit des Annehmenden	344
6. Die erforderlichen Einwilligungen	344
III. Das Adoptionsverfahren	347
1. Vorbereitung der Adoption und Adoptionspflege	347
2. Gerichtliches Annahmeverfahren und Adoptionsdekret	347

IV. Die Rechtswirkungen der Adoption Minderjähriger	348
1. Rechtliche Stellung eines leiblichen Kindes	348
2. Auswirkungen auf die Verwandtschaftsverhältnisse	348
3. Das Adoptionsgeheimnis	349
4. Die Aufhebung des Adoptionsverhältnisses bei der Minderjährigenadoption	349
V. Die Besonderheiten der Adoption Volljähriger	350
1. Annahmenvoraussetzungen	350
2. Rechtswirkungen	350
§ 37. Wiederholung	351
I. Kontrollfragen	351
II. Klausurfall 3 (Ein Kind und viele Väter)	352

Kapitel 8. Vormundschaft, Pflegschaft, Betreuung

§ 38. Die Vormundschaft	358
I. Überblick	358
II. Anordnung der Vormundschaft	358
1. Voraussetzungen	358
2. Bestellung und Auswahl des Vormunds	359
III. Ausübung der Vormundschaft	360
1. Personen- und Vermögenssorge	360
2. Gesetzliche Vertretung	360
3. Das Rechtsverhältnis zwischen Vormund und Mündel	361
IV. Beendigung der Vormundschaft	361
§ 39. Pflegschaft	362
I. Überblick	362
II. Die Pflegschaft für Minderjährige	363
III. Die Rechtsstellung des Pflegers	364
§ 40. Betreuung	364
I. Überblick	364
II. Voraussetzungen der Bestellung eines Betreuers	364
1. Volljährigkeit des Betroffenen	365
2. Krankheit oder Behinderung	365
3. Erforderlichkeit der Betreuung	365

4. Antragstellung oder Betreuung von Amts wegen	366
5. Auswahl des Betreuers	366
III. Das Rechtsverhältnis der Betreuung	367
1. Aufgabenkreis des Betreuers	367
2. Das Innenverhältnis zwischen Betreuer und Betreutem	367
3. Das Außenverhältnis: Betreuer als gesetzlicher Vertreter	368
4. Der Einwilligungsvorbehalt	369
IV. Beendigung und Änderung der Betreuung	370
1. Aufhebung oder Änderung	370
2. Entlassung des Betreuers	370
V. Die Patientenverfügung	371
§41. Wiederholung	372
Antworten zu den Kontrollfragen	373
Kapitel 1:	373
Kapitel 2:	373
Kapitel 3:	374
Kapitel 4:	376
Kapitel 5:	377
Kapitel 6:	379
Kapitel 7:	380
Kapitel 8:	382
Sachverzeichnis	383